

**Fast 70 Prozent im ersten Wahlgang:
Hans-Dieter Schneider (SPD)
ist neuer Bürgermeister in Mutterstadt**



Es ist Sonntag, 04. März 2007 und Bürgermeisterwahl in Mutterstadt. Wahlberechtigt sind alle deutschen Staatsbürger sowie die in Mutterstadt wohnenden EU-Bürger; sie alle müssen am Wahltage das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die 9.738 Wahlberechtigten können in neun Stimmbezirken, die auf die Neue Pforte, die Pestalozzischulturnhalle, die Mandelgrabenschule sowie auf die Gesamtschule aufgeteilt sind, wählen. Dazu kommen noch zwei Briefwahlstimmbezirke, die auch in der Neuen Pforte eingerichtet sind. 1.109 Wahlberechtigte hatten Briefwahlunterlagen beantragt.

An diesem Sonntag sind im Wahlamt im Rathaus, in den einzelnen Wahllokalen und im Servicebereich (Mitarbeiter des Bauhofes) insgesamt 92 Personen im Einsatz für eine ordnungsgemäße Durchführung der Wahl.

Sonntagmorgen, kurz vor 8.00 Uhr in der Neuen Pforte. Der Wahlvorstand des

Stimmbezirks 21, der den nordöstlichen Ortsbereich zwischen Ludwigshafener Straße und Oggersheimer Straße umfasst, tritt zusammen. Wahlvorsteher Friedrich Schäfer verpflichtet seinen Stellvertreter Theo Hery, die Schriftführerin Elke Helm sowie vier Beisitzer zur ordnungsgemäßen Durchführung der Wahl, bespricht die Einzelheiten und den Ablauf der Wahl, überprüft die Vollständigkeit der vom Wahlamt übergebenen Wahlunterlagen, insbesondere das Wählerverzeichnis und die Stimmzettel, trifft aber auch Absprachen, wer für was eingeteilt wird, oder wer wann in die Pause geht. In diesem Stimmbezirk 21 sind insgesamt 906 Wahlberechtigte registriert, wovon 127 bereits per Briefwahl ihre Stimme abgegeben haben, so dass theoretisch noch 779 Wahlberechtigte zur persönlichen Stimmabgabe kommen könnten..

Um 8.11 Uhr kommt ein älteres Ehepaar aus der Theodor-Heuss-Straße, sie sind an diesem Tag die ersten, die im Stimmbezirk 21 in einer der Wahlkabinen ihre Stimme für einen der drei Kandidaten abgeben.

Um 10.00 Uhr kommt der spätere Wahlgewinner Hans-Dieter Schneider mit Gattin.





Die jüngste Wählerin in diesem Bezirk, Laura Nies, wurde im Februar gerade 18 Jahre alt und erhält deshalb bei der Stimmabgabe von Wahlvorsteher Friedrich Schäfer einen kleinen Blumenstrauß überreicht. Sie hat, wie alle anderen Wahlberechtigten, die Wahl zwischen dem 37-jährigen Rechtsanwalt Jochen Becker (CDU/FDP), dem 53-jährigen Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Volker Reimer (parteilos) und dem 51-jährigen Dipl. Designer (FH) und Prokurist Hans-Dieter Schneider (SPD).

Um 11.00 Uhr haben in dem Stimmbezirk 21 erst 97 Wählerinnen und Wähler ihre Stimme abgegeben, also 12,45 % Wahlberechtigten; um 15.00 Uhr sind es dann 296, entspricht 37,99 % der Wahlberechtigten. Um Punkt 18.00 Uhr hatten 386 Wahlberechtigte, von 779 möglichen gewählt, also 49,55 %. Sekunden nach 18.00 Uhr erklärt der Wahlvorsteher die Wahl für beendet und die Stimmenauszählung beginnt mit dem Sortieren und Auszählen der Stimmzettel. Um 18.11 Uhr kann der Wahlvorsteher das Wahlergebnis verkünden und an die Zentrale im Rathaus telefonisch durchgeben: Becker 43 Stimmen, Reimer 36 und Schneider 303 Stimmen; 4 Stimmzettel sind ungültig.

Im Rathaus, nach 18.00 Uhr bei den Mitarbeitern des zentralen Wahlamtes: Die dort telefonisch eingehenden Ergebnisse aus den einzelnen Wahllokalen werden von Karl-Theodor Kunz in den PC eingegeben, jeweils zu vorläufigen Zwischenergebnissen hochgerechnet und mittels Laptop und Beamer von Gerhard Mangold und Inge Wieser auf eine Leinwand im Foyer des Rathauses den dort eintreffenden Wahlhelfern und interessierten Bürgern präsentiert. Nach Eingabe der ersten drei Teilergebnisse, es sind dies die beiden Briefwahlbezirke und der zuerst eingegangene Stimmbezirk 21, gibt es ersten Jubel im Lager des Schneider-Teams; der eindeutige Trend über der 60%-Marke lässt schon jetzt erkennen, dass es keine Stichwahl geben wird und der Sieger wohl H.-D. Schneider heißen wird.



Im Rathaus-Foyer sind über 250 Personen versammelt, als Bürgermeister Ewald Ledig um 18.35 Uhr von hoch oben das vorläufige amtliche Endergebnis verkündet: Bei einer Wahlbeteiligung von 58,68 % haben die Mutterstadter wie folgt gewählt:

Jochen Becker erhält 1.116 Stimmen, das sind 19,72 %, Volker Reimer kommt auf 599 Stimmen (10,58 %) und auf Hans-Dieter Schneider entfallen 3.944 Stimmen, ist gleich 69,69 %. Damit hat Hans-Dieter Schneider (SPD) die Bürgermeisterwahl bereits im ersten Wahlgang mit einer klaren Zwei-Drittel-Mehrheit gewonnen und wird

ab 01. Juli 2007 als Nachfolger von Ewald Ledig neuer hauptamtlicher Bürgermeister der

Gemeinde Mutterstadt. Dieses Ergebnis löst langanhaltenden Jubel und Beifall der Anwesenden für den Wahlsieger des Abends aus. Hans-Dieter Schneider hat anschließend viele, viele Hände zu schütteln und Glückwünsche und Geschenke entgegenzunehmen.

Sein Kommentar zu dem Wahlausgang: „Mein Dank gilt den Wählerinnen und Wählern. Zwei Drittel Wählerzustimmung ist eine große Verpflichtung. Gefreut hat mich die Zustimmung aus allen Bevölkerungskreisen. Ich werde versuchen, mit ganzer Kraft dieser Verpflichtung gerecht zu werden. Ich weiß, was auf mich zukommt; es ist keine leichte Aufgabe, aber als langjähriger Beigeordneter habe ich ja schon einen Einblick“.

Landrat Werner Schröter: „Mutterstadt hat einen sehr guten Bürgermeister erhalten, der mit seiner langjährigen Erfahrung den Weg für den Wahlerfolg bereitet hat, auch mit Offenheit und Fairness. Hans-Dieter hat vielen in Wahlkämpfen schon geholfen, so auch mir, jetzt hat er gezeigt, dass er das auch für sich umsetzen kann“.

Bürgermeister Ewald Ledig: „Ein herzliches Dankeschön für die hohe Wahlbeteiligung. Dass es keine Stichwahl gibt, ist für alle, Kandidaten und Wähler, eine Erleichterung. Jeder weiß jetzt, wie es ab Juli in Mutterstadt weitergeht“.

Nach der offiziellen Wahl-Party im Rathaus-Foyer feierte der neue Bürgermeister mit seiner Familie, Freunden, Bekannten, Wahlhelfern, Partei-Mitgliedern und auch „Spontan-Gratulanten“ anschließend im Palatinum-Foyer das Wahlergebnis ausgiebig weiter. Von Ilona Rhein und Hannelore Klamm erhielt Schneider vom SPD-Ortsverein Mutterstadt symbolisch ein Steuerrad mit dem Aufdruck „Damit Du Mutterstadt auf Kurs hältst“; von einem befreundeten Konditormeister aus Römerberg gab es eine große Wahlsieger-Torte, die gleich angeschnitten wurde und dann kam in einem Telefonanruf per Handy auch noch der Glückwunsch vom Ministerpräsidenten und SPD-Landesvorsitzenden Kurt Beck.



(Amtsblattbericht vom 08.03.2007)
(Text: Schläfer, Bilder: Deffner)